

Protokoll der Bezirksversammlung des Bezirks 5 vom 26.11.2022

TOP 1.

Der Bezirkskoordinator Berthold Winkelink begrüßt 30 Teilnehmer aus 13 Vereinen (siehe Teilnehmerliste). Besonders begrüßt er die Jugendwartin des NPV, Cora Neu und den Beauftragten für das Trainingswesen, Manfred Sundag, sowie Schiedsrichter und Turnierleiter aus dem Bezirk.

Gegen Frist und Form, der Einladung gibt es keine Einwände.

Er macht darauf aufmerksam, dass nur die Mitgliedsvereine eine Stimme haben und diese bitte die Stimmkarte benutzen.

TOP 2.

Berthold erklärt die Aufgaben der Bezirkskoordinatoren in den Bezirken.

Die Gestaltung und Durchführung des Ligaspielbetriebs für Bezirksoberliga und Bezirksliga. Ebenso die Hilfestellung des Bezirks bei der Organisation von Landesmeisterschaften (LM) und den dafür notwendigen Vorturnieren. Jeder Bezirk soll eine Landesmeisterschaft im Jahr ausrichten (bei max. 32 Teams bzw. 16 Bahnen). Die sechs LM's wechseln reihum. Trotzdem sollen weiterhin Groß-LM's (Einphasig) möglich sein. Bei fünf LM's müssen Vorturniere (Qualifikation) gespielt werden. Diese sind ebenfalls vom Bezirk auszurichten. Der Koordinierungsausschuss entscheidet über die Spielorte.

TOP 3.

Den Aufbau der Ligen beim NPV erläutert Berthold, um klar zu machen, wie die einzelnen Ligen durch Auf- und Abstieg miteinander verbunden sind. Erst danach geht er auf die Ligen des Bezirks ein. Die Teilnehmer stimmen dann über die Anzahl der Mannschaften in der Bezirksoberliga ab. Die Abstimmung ist einstimmig für 8 teilnehmende Mannschaften. Auch die Entscheidung für zwei Absteiger ist einstimmig. Erst bei der Abstimmung über die Anzahl der Spieltage gibt es vorab eine Diskussion über das Für und Wieder von drei oder vier Tagen. Die eindeutige Mehrheit stimmt für drei Spieltage.

Um auf acht Mannschaften für die Bezirksoberliga zu kommen, steigen drei Mannschaften zusätzlich auf.

Bei der Bezirksliga regeln die Anmeldungen die Stärke der Liga. Obwohl drei Vereine zusätzlich in die BOL aufsteigen, besteht nicht die Gefahr, dass die Bezirksliga aus nur wenigen Mannschaften besteht. Es gibt schon jetzt Interesse zusätzliche neue Mannschaften zu melden. Auch neue bzw. Mitgliedsvereine die noch keine Mannschaft gemeldet hatten, werden jetzt beitreten und melden. Nach erster Einschätzung sind es 8 Mannschaften. Erst bei über 10 Mannschaften wird es zwei Bezirksligen geben. Hierfür entscheidet sich eine deutliche Mehrheit bei der Abstimmung.

Bei zwei BL's soll jeweils der Erstplatzierte aufsteigen. Die Entfernung entscheidet über die jeweilige Zusammensetzung der Bezirksligen.

Berthold bittet darum, schon bald die Mannschaften zu melden und möglichst nicht bis zum Schluss (31.12.) zu warten. Neue Vereine sollten auch schon jetzt die Mitgliedschaft im NPV beantragen, Mannschaften anmelden und Lizenzen beantragen. Schön wäre es wenn bei der **Anmeldung Ligabeauftragter bzw. Geschäftsstelle und Koordinator informiert werden.** Der Koordinator ist für An- oder Abmeldungen nicht zuständig und daher nie alleine zu informieren.

TOP 4.

Die Leitung des Bezirks sieht Berthold nicht als „one man show“. Eine Aufgabenverteilung macht es leichter und bereitet auch mehr Spaß. Mit Martin Nagel haben wir einen Erfasser oder Staffelleiter, der sich zukünftig um die Eintragung der Spielberichte kümmert. So lange beide Ligen noch einphasig sind, wird er für beide zuständig sein. Um es zu erleichtern, wird von jeder Liga ein Teamchef die Spielberichte am Spieltag einsammeln, kontrollieren und an Martin schicken. Für den Bezirkskoordinator soll es auch einen Stellvertreter geben. Um bei der Aufgabenverteilung kompetente Unterstützung zu haben, schlägt Berthold vor, einen Turnierleiter bzw. einen der es noch werden möchte, zu wählen. In Anbetracht der Anzahl der zukünftigen Vorturniere und der einen LM, wäre dies eine wirklich große Unterstützung. Manfred Sundag stellt noch einmal heraus welche Bedeutung die Regionalisierung zukünftig hat und bedankt sich im Namen aller bei Berthold, für seine frühzeitige Bereitschaft, die Verantwortung für den Bezirk zu übernehmen. Auch er plädiert für eine Aufgabenverteilung auf mehrere Schultern. Es wird Daniel Starzonek vorgeschlagen und einstimmig gewählt. „Mit drei Personen sind wir gut bestückt, wollen wir es aber perfekt haben, erweitern wir den Bezirksvorstand um eine weitere Person aus dem Bereich Emsland“, war der Wunsch von Berthold. Gerade dort sieht er für die Zukunft noch Potenzial. Die gute Endwicklung der Grafschaft ist dort gerade erst angefangen. Jens Bramsmann vom Verein TC Altenberge-Erika wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt. „Jetzt sind wir perfekt aufgestellt, Kompetent und räumlich gut verteilt“ freute sich Berthold auf die zukünftige gemeinsame Arbeit.

TOP 5.

Zwei Vereine im nördlichen Bereich unseres Bezirks, haben einen Antrag gestellt, in den Bezirk 6 wechseln zu dürfen. Ein weiterer Verein, der in der letzten Spielzeit keine Mannschaft gemeldet hat, wird für den Fall, dass wieder eine Mannschaft für 2023 gemeldet werden soll (wird auf der Mitgliederversammlung 24.11. entschieden), auch einen Antrag für das Wechseln, stellen. Alle Anwesenden stimmen den Anträgen von FTSV Jahn Brinkum, TuS Varrel und Teutonia Erlte einstimmig zu. Es soll jedoch in Zukunft, über jeden Wechsel ein Beschluss erfolgen.

TOP 6.

In jedem Bezirk soll jedes Jahr eine Landesmeisterschaft stattfinden. In 2023 sind wir mit der Doublette mixte an der Reihe. Für diese und für 4 weitere LM's bedarf es eines Vorturniers. Es wird vorgeschlagen, einen Plan über mehrere Jahre zu machen.

Die Vereine, die für eine LM oder für Vorturniere in Frage kommen und Interesse haben, sollen sich bei Berthold melden. Vereine, die für 2023 gerne die LM oder ein Vorturnier organisieren wollen, sollen sich möglichst bis Anfang Januar bei Berthold melden. Ab 2023 werden zweiphasige Landesmeisterschaften mit 32 Teams gespielt. Vorturniere benötigen mindestens 8 Plätze. Es gibt jedoch noch Klärungsbedarf bei einigen Fragen. Damit Berthold einen Überblick über die Anzahl der Plätze hat und ob Licht vorhanden ist, lässt es eine Liste für eine Bestandsaufnahme rumgehen. Ab Mitte Januar wird Berthold Kontakt mit einigen Vereinen aufnehmen, sollten bis dahin noch keine Bewerber vorliegen.

TOP 7.

Da in Zukunft mehr Turniere im Bezirk stattfinden werden, ist es umso wichtiger möglichst **viele Turnierleiter und Schiedsrichter** zu haben. Berthold bittet darum, dass sich viele Interessierte bei ihm **melden**. Bei den Schiedsrichtern ist darauf zu achten, dass ab dem 65. Lebensjahr der Einsatz beendet ist. Es gibt schon Anmeldungen, je mehr jedoch aus einem Bezirk kommen, je wahrscheinlicher wird es, **dass der Kurs vor Ort stattfindet**.

Sobald die Anmeldungen der Mannschaften abgeschlossen sind, wird der neue Bezirks-Vorstand die Begegnungen und die Spielorte planen.

Berthold beendet die Versammlung gegen 15:45 Uhr und bittet die Anwesenden die Kugeln an die frische Luft zu holen, um gemeinsam noch ein kleines Turnier zu spielen. Manfred Sundag übernimmt die Leitung. Gespielt werden 3 Runden Supermelée mit 45 Minuten Zeitbegrenzung.

Es wird ein schöner und spaßiger Nachmittag mit der Ehrung des ersten Siegers des 1. Bezirks-Delegierten-Cups im NPV ! Geert Vrielmann (SV Bourssia Neuenhaus) ist der Glückliche, dieser bekommt gleich von drei Mitgliedern des neuen Vorstandes (Jens war leider schon gegangen) eine Flasche Rotwein überreicht.

Um 18 Uhr verabschiedet Berthold alle Anwesenden mit den Worten:“ Bleibt gesund und wir wünschen euch einen schönen 1. Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten Übergang ins Jahr 2023“.